

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber	6
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	31
§ 1 Einleitung (<i>Böse</i>)	47
§ 2 Grundsätze eines europäischen Strafrechts (<i>Satzger</i>)	61
§ 3 Grund- und Verfahrensrechte im europäisierten Strafverfahren (<i>Gaede</i>)	99
§ 4 Kompetenzen der Union auf dem Gebiet des Straf- und Strafverfahrensrechts (<i>Böse</i>)	161
§ 5 Einwirkungen des Europarechts auf das nationale Strafrecht (<i>Heger</i>)	195
§ 6 Europäisierung des Strafrechts und nationales Verfassungsrecht (<i>Gärditz</i>) ...	249
§ 7 Begriff und Ziele der Harmonisierung (<i>Vogel/Schneider</i>)	297
§ 8 Tatbestände mit supranationaler Schutzrichtung (Europadelikte) (<i>Dannecker/Schröder</i>)	317
§ 9 Angleichung von Strafvorschriften zur grenzüberschreitenden (organisierten) Kriminalität (<i>Weißer</i>)	445
§ 10 Allgemeiner Teil eines Europäischen Strafrechts (<i>Stuckenberg</i>)	507
§ 11 Europarechtliche Vorgaben für das nationale Strafverfahren (<i>Hauck</i>)	543
§ 12 Der Grundsatz „Ne bis in idem“ und Jurisdiktionskonflikte (<i>Radtke</i>)	633
§ 13 Grundlagen der Zusammenarbeit (<i>Hüttemann</i>)	673
§ 14 Auslieferung (Europäischer Haftbefehl) (<i>Burchard</i>)	711
§ 15 Vollstreckungshilfe (<i>Morgenstern</i>)	779
§ 16 Beweisrechtshilfe (<i>Zimmermann</i>)	851
§ 17 Europäische Polizeiliche Kooperation (<i>Kugelmann</i>)	885
§ 18 Besondere Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (<i>Krüßmann</i>)	941
§ 19 Daten- und Informationsaustausch in Strafsachen in der Europäischen Union (<i>Esser</i>)	961
§ 20 Europol (<i>Ruthig/Böse</i>)	1039
§ 21 Eurojust und EJM (<i>Zöller/Bock</i>)	1073
§ 22 Europäische Staatsanwaltschaft (<i>Zöller/Bock</i>)	1105

Inhaltsübersicht

§ 23 OLAF (<i>Zöller/Bock</i>)	1139
§ 24 Institutionalisierung der Verteidigung (<i>Rackow</i>)	1161
§ 25 Rechtsschutz (<i>Gärditz</i>)	1183
§ 26 Demokratische Kontrolle (<i>Meyer</i>)	1227
§ 27 Evaluation (<i>Vogel/Böse</i>)	1263
§ 28 Ausblick (<i>Böse</i>)	1291
Allgemeines Literaturverzeichnis	1305
Stichwortverzeichnis	1313

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber	6
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	31
§ 1 Einleitung	47
A. Einführung	48
B. Historischer Überblick	49
I. Vorläufer eines Europäischen Strafrechts	49
II. Das Strafrecht im europäischen Integrationsprozess	51
C. Begriff und Gegenstand des europäischen Strafrechts	55
I. Europäisches Strafrecht als Unionsstrafrecht	55
II. Europäisches Strafrecht als Strafrecht iwS	56
D. Dimensionen des europäischen Strafrechts	56
§ 2 Grundsätze eines europäischen Strafrechts	61
A. Überblick über die Aktivitäten der EU auf dem Gebiet des Strafrechts	63
I. Einleitung	63
II. Aktivitäten vor Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon	63
III. Aktivitäten auf der Grundlage des Vertrags von Lissabon	65
B. Defizite der bisherigen europäischen Gesetzgebung mit Strafrechtsbezug	70
I. Ausweitung und Verschärfung der Strafvorschriften	71
II. Unbedachter Einsatz des Strafrechts zur Erreichung des „effet utile“	74
III. Schaffung (vorwiegend) symbolischer Harmonisierungsvorgaben	76
IV. Bestimmtheitsmängel	79
V. Missachtung des Subsidiaritätsgrundsatzes	81
VI. Fehlende Abstimmung strafrechtsbezogener Rechtsakte mit anderweitigen Rechtsvorschriften	81
VII. Leitlinien für eine europäische Kriminalpolitik durch das Manifest für eine europäische Kriminalpolitik	85
VIII. Rezeption in der Praxis	89
IX. Ansatzpunkte für eine „bessere Strafgesetzgebung“ – mögliche Entwicklungen	91
§ 3 Grund- und Verfahrensrechte im europäisierten Strafverfahren	99
A. Freiheits- und Justizgrundrechte im europäisierten Strafverfahren	101
I. Entdeckung der Menschenrechte in der transnationalen Strafrechtspflege	101

II. Neue Legitimationsaufgaben insbes. der europäischen Grundrechte	103
III. Herausforderung durch Mehrebenensysteme und neue Gefährdungslagen	104
B. Normgrundlagen, Strukturprobleme und Einzelausprägungen	106
I. Die Rechtsquellen der Grund- und Verfahrensrechte	106
II. Der wirksame Grundrechtsschutz durch europäische Individualrechtsgarantien im Strafverfahren	122
III. Überblick: Die europäischen Grund- und Verfahrensrechte	133
IV. Opferrechte und Schutzpflichten	151
C. Weitere Zukunftsfragen des Grundrechtsschutzes	153
I. Überlastung des EGMR und die neue Rolle des EuGH	153
II. Nationale Grundrechte als Inhalte des Notbremseverfahrens	153
§ 4 Kompetenzen der Union auf dem Gebiet des Straf- und Strafverfahrensrechts	161
A. Einführung	163
I. Entwicklung	163
II. Rechtspolitische und systematische Einordnung	164
III. Grenzen der Unionskompetenzen	164
B. Materielles Strafrecht	164
I. Explizite Kompetenzen auf dem Gebiet des Strafrechts (Art. 83 AEUV) ...	164
II. Ergänzende (implizite) Kompetenzen auf dem Gebiet des Strafrechts	176
C. Verfahrensrecht	179
I. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Rechts- und Amtshilfe)	179
II. Innerstaatliches Strafverfahrensrecht (Art. 82 Abs. 2 AEUV)	186
III. Strafprozessuale Annexkompetenzen (Art. 114 AEUV)?	190
D. Ausblick	191
§ 5 Einwirkungen des Europarechts auf das nationale Strafrecht	195
A. Einleitung	197
I. Begrifflichkeiten	197
II. Gegenstandsbeschreibung	197
III. Geschichte	199
B. Verweisung und Assimilierung	199
I. Allgemeines	199
II. Grundlagen	200
III. Verweisungen des Unionsrechts auf nationale Strafnormen	202
IV. Verweisungen des nationalen Rechts auf Unionsrecht	212

C.	Neutralisierung durch Vorrang	226
I.	Vorrang des Europarechts	226
II.	Auswirkungen auf mitgliedstaatliche Strafvorschriften	227
III.	Auswirkungen auf das mitgliedstaatliche Strafverfahrensrecht	232
D.	Europarechtskonforme Auslegung	234
I.	Begriff	234
II.	Bedeutung	235
III.	Begründung	236
IV.	Gegenstand	238
V.	Grenzen	240
VI.	Besonderheiten der rahmenbeschlusskonformen Auslegung	244
VII.	Anwendungsfälle in Deutschland	244
§ 6	Europäisierung des Strafrechts und nationales Verfassungsrecht	249
A.	Die Übertragung von Hoheitsrechten im Bereich des Strafrechts	251
I.	Strafrechtlicher Regelungskontext	251
II.	Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten	253
III.	Anwendungsvorrang des Unionsrechts im Strafrecht	278
B.	Verfassungsrechtliche Grenzen der unionsrechtskonformen Strafrechtsanwendung	280
I.	Grundrechtsgeltung	280
II.	Nulla poena sine lege	283
III.	Ne bis in idem	290
C.	Verfassungsrechtliche Grenzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Strafsachen	291
I.	Grundrechtsschutz im Rechtshilferecht	292
II.	Auslieferung eigener Staatsangehöriger	292
III.	Auslieferung fremder Staatsangehöriger	294
§ 7	Begriff und Ziele der Harmonisierung	297
A.	Einführung	298
I.	Harmonisierung als Integrationsmodus	298
II.	Entwicklung	299
B.	Begriff der Harmonisierung	303
I.	Unionsrecht	303
II.	Lehre	305

C. Ziele der Harmonisierung	307
I. Praktische oder politische Ziele	307
II. Unionsrechtlich verankerte Ziele	308
D. Ausblick	311
§ 8 Tatbestände mit supranationaler Schutzrichtung (Europadelikte)	317
A. Ausdehnung des Anwendungsbereichs der nationalen Strafrechtsordnungen durch supranationale Regelungen	333
I. Schutz der internationalen und supranationalen Gerichtshöfe	333
II. Verstöße gegen die gemeinsame Verfahrensordnung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften	334
B. Fälschung von Zahlungsmitteln	334
I. Strafrechtlicher Schutz des Euro	334
II. Rahmenbeschluss zum strafrechtlichen Schutz bargeldloser Zahlungsmittel	336
III. Richtlinie zur Bekämpfung von Betrug und Fälschung im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln	336
C. Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union	338
I. Notwendigkeit des Schutzes der EU-Finanzinteressen	339
II. Neuregelung der Kompetenzen zur Bekämpfung von Betrug zum Nachteil der EU	340
III. Umfassende Betrugsbekämpfungsstrategie	342
IV. Corpus Juris der strafrechtlichen Regelungen zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union als Modell für die zukünftige Entwicklung	345
V. Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19.4.2012 zur Forderung nach konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung	347
VI. Vorschlag der Kommission zur schnellen Reaktion auf den Mehrwertsteuerbetrug	348
VII. Richtlinie (EU) 2017/1371 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5.7.2017 über die strafrechtliche Bekämpfung von gegen die finanziellen Interessen der Union gerichtetem Betrug (PIF-Richtlinie)	348
VIII. Umsetzung der unionsrechtlichen Vorgaben in Deutschland	351
IX. Subventionsstrafrecht	355
X. Richtlinie bezüglich des verpflichtenden automatischen Informationsaustauschs im Bereich der Besteuerung über meldepflichtige grenzüberschreitende Modelle	357
XI. Ausblick	358

D. Korruptionsbekämpfung	359
I. Notwendigkeit der Bekämpfung der Korruption	359
II. Europäische Rechtsakte gegen Korruption	361
III. Strafrechtliche Neuregelungen der öffentlichen und privaten Korruption durch den deutschen Gesetzgeber 1997 und 1998	366
IV. Stellungnahme der Groupe d'Etats contre la Corruption (GRECO) zur rechtlichen Situation in Deutschland	369
V. Neufassung der Mandatsträgerkorruption (§ 108e StGB) zum 1.9.2014 ..	369
VI. Zweites Korruptionsbekämpfungsgesetz vom 20.11.2015	371
VII. Weitere Neuerungen auf dem Gebiet des Korruptions- und Wettbewerbsstrafrechts	374
VIII. Bericht und Empfehlungen der OECD-Arbeitsgruppe für Bestechungsfragen zu Phase 4 in Deutschland aus dem Jahr 2018	376
E. Bekämpfung der Geldwäsche	376
I. Kompetenzen der Europäischen Union auf dem Gebiet der Geldwäsche ...	376
II. Begriff und Funktionsweise der Geldwäsche	376
III. Bekämpfung der Geldwäsche	377
F. Kapitalmarktstrafrecht	393
I. Insiderhandelsrichtlinie vom 13.11.1989	394
II. Marktmissbrauchsrichtlinie vom 28.1.2003	395
III. Marktmissbrauchsverordnung und Marktmissbrauchsrichtlinie 2014	396
IV. Umgestaltungen im deutschen Kapitalmarktstrafrecht infolge der MAR und MAD II	401
G. Das Bußgeldrecht der Europäischen Union	407
I. Das Wettbewerbsrecht der Europäischen Union und seine Sanktionen	408
II. Durch die Europäische Zentralbank zu verhängende unionsrechtliche Geldbußen	433
III. Unionsrechtliche Geldbußen nach der DS-GVO	437
§ 9 Angleichung von Strafvorschriften zur grenzüberschreitenden (organisierten) Kriminalität	445
A. Einleitung	452
B. Organisierte Kriminalität	452
I. Zentrale Rechtsakte	453
II. Inhaltliche Vorgaben des RB OK 2008	455
III. Bewertung	460

C. Einzelne Erscheinungsformen organisierter grenzüberschreitender Kriminalität	465
I. Betäubungsmittelkriminalität/Illegaler Drogenhandel	465
II. Menschenhandel	471
III. Weitere Bereiche grenzüberschreitender organisierter Kriminalität	480
D. Terrorismus	485
I. Zentrale Rechtsakte	486
II. Inhaltliche Vorgaben der RL TB 2017	489
III. Bewertung und Ausblick	498
§ 10 Allgemeiner Teil eines Europäischen Strafrechts	507
A. Einleitung	512
I. Begriff	512
II. Entwicklungsstand des europäischen Strafrechts	513
B. Bestandsaufnahme	516
I. Strafanwendungsrecht („internationales Strafrecht“)	516
II. Subjekte	517
III. Tatbestandsformen	518
IV. Objektive Zurechnung	519
V. Individuelle Vermeidbarkeit	519
VI. Einverständnis, Rechtfertigung und Entschuldigung	525
VII. Beteiligung	527
VIII. Versuch und Rücktritt	530
IX. Unterlassen	531
X. Sanktionen	531
XI. Strafzumessung	532
XII. Sonstige Strafaufhebungs- oder -milderungsgründe, tätige Reue etc.	533
XIII. Konkurrenzen	533
XIV. Verjährung	534
XV. Beweislast	534
C. Ausblick	535
I. Notwendigkeit oder Wünschbarkeit eines „europäischen Allgemeinen Teils“ des Strafrechts	535
II. Methodische Wege zu einem europäischen Allgemeinen Teil	538

§ 11 Europarechtliche Vorgaben für das nationale Strafverfahren	543
A. Einführung: Das nationale Strafverfahrensrecht unter dem Einfluss des Europarechts	552
I. Allgemeines	552
II. Historische Entwicklung	553
III. Rechtspolitische Einordnung und Verortung im Gesamtsystem	556
B. Wege des Einflusses des Europarechts auf das nationale Strafverfahren(srecht)	556
I. Der Einfluss des Europarechts auf das nationale Strafprozessrecht: „Harmonisierung“ im weitesten Sinne	556
II. Prozessrechtsharmonisierung durch den europäischen Grundrechtsschutz der EMRK	557
III. Verzahnung von nationalem Strafverfahrensrecht und europäischem Grundrechtsschutz	573
IV. Weitere allgemeine Einflussmechanismen unabhängig vom Verfahrensstadium	573
V. Ermittlungsverfahren	588
VI. Zwischenverfahren	615
VII. Hauptverfahren	616
VIII. Rechtsmittel	618
IX. Strafvollstreckung, Wiederaufnahme usw.	618
C. Zusammenfassende Analyse und Ausblick	623
I. Zusammenfassung	623
II. Einflussanalyse	624
§ 12 Der Grundsatz „Ne bis in idem“ und Jurisdiktionskonflikte	633
A. Einführung	635
I. Allgemeine Beschreibung	635
II. Einordnung der Thematik	639
III. Systematische Einordnung	646
B. Erläuterungen	648
I. Rechtsquellen	648
II. Kernelemente des strafrechtlichen Doppelverfolgungsverbots	651
III. Ne bis in idem im Rechtsraum der EU	657
C. Ausblick	671

§ 13 Grundlagen der Zusammenarbeit	673
A. Einführung	679
B. Prinzipien der klassischen Rechtshilfe	680
C. Rechtsquellen der Rechtshilfe	684
D. Rechtshilfe auf Grundlage des Prinzips der gegenseitigen Anerkennung	685
E. Umsetzungstechniken des IRG	688
I. Terminologie	688
II. Verfahren	688
III. Zuständigkeit	690
IV. Materielles Ermessen	692
V. Europäischer Ordre public	693
F. Grundrechtsbindung bei der strafrechtlichen Zusammenarbeit	693
I. Nationale Grundrechte im klassischen Rechtshilferecht	693
II. Die EMRK als Quelle einer ersten Kollektivverantwortlichkeit	694
III. Grundrechtsbindung im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	696
IV. Mitgliedstaatlicher Grundrechtsschutz im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	701
G. Ausblick	706
§ 14 Auslieferung (Europäischer Haftbefehl)	711
A. Einführung	713
I. Grundlagen des traditionellen Auslieferungsrechts	713
II. Die Auslieferungsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland im Überblick	716
B. Das System des Europäischen Haftbefehls	717
I. Grundlagen	717
II. Anwendungsbereich des RBEuHB	734
III. Anforderungen an das Ausstellungsverfahren Europäischer Haftbefehle ...	739
IV. Anforderungen an das Vollstreckungsverfahren	746
V. Anerkennungshindernisse (Auswahl)	748
VI. Summarische Gesamtbewertung und Ausblick	769
C. Unionsrechtliche Durchformung der Auslieferungsbeziehung mit Drittstaaten	771
§ 15 Vollstreckungshilfe	779
A. Einführung	786
I. Überblick	786
II. Grund- und Menschenrechtsaspekte der Vollstreckungshilfe	788

III. Europäische Kriminalpolitik	791
IV. Nationale Kriminalpolitik und rechtstatsächliche Hintergründe	795
B. Rechtliche und praktische Gestaltung der Vollstreckung von strafrechtlichen Endentscheidungen in Europa	797
I. Strukturmerkmale und -probleme der traditionellen Vollstreckungshilfe ..	797
II. EU-Rahmenbeschlüsse zur Vollstreckungszusammenarbeit: Gemeinsame Strukturmerkmale	804
III. Vollstreckung von freiheitsentziehenden Strafen oder Maßnahmen	808
IV. Vollstreckung von Bewährungsentscheidungen	826
V. Vollstreckung von Geldstrafen und Geldbußen	832
VI. Vollstreckung von Einziehungsentscheidungen	837
VII. Vollstreckung von Überwachungsanordnungen im Strafverfahren	840
C. Ausblick	845
§ 16 Beweisrechtshilfe	851
A. Einleitung	854
I. Allgemeine Einführung	854
II. Historischer Kontext: Entwicklungsstufen der europäischen Beweisrechtshilfe	855
III. (Rechts-)Politische Einordnung der Regelungen zur Beweisrechtshilfe	856
IV. Einordnung in das Gesamtsystem der gegenseitigen Anerkennung, insbes. im Hinblick auf den Grundrechtsschutz	860
B. Gegenstandsbeschreibung	862
I. Allgemeines	862
II. Der Schengen Acquis	862
III. Das Europäische Rechtshilfeübereinkommen (EU-RhÜbk) von 2000	864
IV. Der Rahmenbeschluss über gemeinsame Ermittlungsgruppen von 2002 ...	865
V. Der Rahmenbeschluss über die Europäische Sicherungsanordnung (RB- ESA) von 2003	866
VI. Die Richtlinie über die Europäische Ermittlungsanordnung von 2014	867
VII. Die Verordnung über die Einrichtung der Europäischen Staatsanwaltschaft von 2017	873
VIII. Die Arbeiten an einer Europäischen Herausgabe- und Sicherungsanordnung zur Erhebung von „E-evidence“ direkt von Anbietern elektronischer Dienste	878
C. Ausblick	881

§ 17 Europäische Polizeiliche Kooperation	885
A. Die Verortung im Gesamtsystem der Verträge	889
I. Grundlagen	889
II. Entwicklung	892
B. Entfaltungen der Europäischen Polizeilichen Kooperation im Primärrecht	895
I. Absichtungen des Sachbereichs	895
II. Polizeiliche Zusammenarbeit (Art. 87 AEUV)	903
III. Europol (Art. 88 AEUV)	914
IV. Grenzüberschreitendes Tätigwerden (Art. 89 AEUV)	916
C. Sekundärrecht und Nebenrecht aufgrund völkerrechtlicher Verträge	916
I. Polizeiliche Kooperation als Vernetzung von Daten	916
II. Das Prüm-Konzept	919
III. Die sog. „Schwedische Initiative“	923
IV. Gemeinsame Ermittlungsgruppen	927
V. Bilaterale Polizeiverträge und Gemeinsame Zentren	929
VI. Gegenseitige Anerkennung von Sanktionen	932
D. Rechtsschutz	933
I. Rechtsschutz für den Bürger	933
II. Anwendbarkeit des Vertragsverletzungsverfahrens nach Art. 258 AEUV ..	934
E. Europäische Polizeiliche Zusammenarbeit und Staatsaufgabe Sicherheit	935
I. Sicherheitszusammenarbeit	935
II. Souveränität und Europäisierung der Staatsaufgabe Sicherheit	937
§ 18 Besondere Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	941
A. Einführung	942
B. Gemeinsame Ermittlungsgruppen	944
I. Hintergrund	944
II. Grundstruktur	949
III. Institutionelle Innovationen	951
IV. Offene Fragen	951
C. Grenzüberschreitende Observation und Nacheile	952
I. Einführung	952
II. Allgemeine Rechtsfragen grenzüberschreitender besonderer Maßnahmen	954
III. Spezifische Rechtsfragen der grenzüberschreitenden Observation	955
IV. Spezifische Rechtsfragen der grenzüberschreitenden Nacheile	956

D.	Grenzüberschreitend operierende verdeckte Ermittler	958
I.	Rechtsgrundlagen	958
II.	Grundzüge der Regelung und Bewertung	958
E.	Zusammenfassung/Ausblick	959
§ 19	Daten- und Informationsaustausch in Strafsachen in der Europäischen Union	961
A.	Einleitung	964
B.	Europäisches Rechtshilfeabkommen (1962)	966
C.	Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ)	966
D.	EURhÜbk	968
E.	Datenschutz als Grenze für den Informationsaustausch im Rahmen der PJZS ..	968
I.	Struktur und Entwicklung des Datenschutzes auf europäischer Ebene	968
II.	Richtlinie (EU) 2016/680 über den Datenschutz im Bereich von Polizei und Justiz	972
III.	Datenschutz-Grundverordnung	974
F.	Vertrag von Prüm	975
G.	Vorschlag für einen Rahmenbeschluss des Rates über den Austausch von Informationen nach dem Grundsatz der Verfügbarkeit, KOM (2005) 490	978
H.	Rahmenbeschluss des Rates über die Vereinfachung des Austauschs von Informationen und Erkenntnissen zwischen den Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (2006/960/JI)	980
I.	Zielsetzung und Anwendungsbereich: Weitreichender Informationsaustausch	980
II.	Pflicht, Daten zur Verfügung zu stellen	981
III.	Fristgerechte Informationsübermittlung	982
IV.	Ersuchen	982
V.	Grenzen und Einschränkungen bei der Übermittlung von Informationen	983
VI.	Umsetzung des RB 2006/960/JI im deutschen Recht	984
I.	Daten- und Informationsaustausch auf der Grundlage der interinstitutionellen Zusammenarbeit (Eurojust, Europol, EUStA, FRONTEX, OLAF)	989
I.	Einleitung	989
II.	Zusammenarbeit zwischen OLAF und Europol	989
III.	Zusammenarbeit zwischen OLAF und Eurojust	990
IV.	Zusammenarbeit zwischen Europol und Eurojust	991
V.	Zusammenarbeit zwischen Europol und der Europäischen Grenz- und Küstenwache (EBCG)	992
VI.	Zusammenarbeit von Eurojust, OLAF und Europol mit der EUStA	993

J.	Europäische Informationssysteme	995
I.	Schengener Informationssystem (SIS)	995
II.	Visa-Informationssystem (VIS)	999
III.	EURODAC	1002
IV.	Ergänzende Informationssysteme	1005
V.	Europol-Informationssysteme	1005
VI.	Zollinformationssystem (ZIS)	1010
VII.	European Car and Driving License Information System (EUCARIS)	1012
VIII.	Informationssysteme bei Eurojust	1014
IX.	Informationssysteme bei der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUSTa) ...	1016
X.	Interoperabilität der verschiedenen Informationssysteme	1016
K.	Austausch von Informationen über die Straßenverkehrssicherheit gefährdende Verkehrsdelikte	1018
L.	Austausch von Fluggastdaten (PNR)	1019
M.	Austausch von Steuerdaten	1020
N.	Vorratsdatenspeicherung	1022
O.	Austausch von Informationen aus dem Strafregister	1026
I.	Rahmenbeschluss (2009/315/JI) – Austausch von Informationen aus dem Strafregister zwischen den Mitgliedstaaten	1026
II.	Europäisches Strafregisterinformationssystem (ECRIS)	1031
III.	Verbesserung des Informationsaustauschs über Drittstaatsangehörige und Staatenlose (ECRIS-TCN)	1033
IV.	Ausblick: Europäisches Polizeiregisterinformationssystem (EPRIS)	1035
§ 20	Europol	1039
A.	Grundlagen	1041
I.	Die internationale polizeiliche Zusammenarbeit und ihre Europäisierung	1041
II.	Europol: Vom Völkerrechtssubjekt zur europäischen Agentur	1042
III.	Der primärrechtliche Rahmen nach Lissabon	1045
B.	Verwaltungsstrukturen	1047
I.	Agentur mit eigener Rechtspersönlichkeit	1047
II.	Organisation	1048
III.	Parlamentarische Kontrolle	1051
C.	Aufgaben und Befugnisse von Europol	1051
I.	Der primärrechtliche Rahmen	1051
II.	Die sekundärrechtliche Zuweisung von Aufgaben und Befugnissen	1052
III.	Mögliche Kompetenzerweiterungen auf der Grundlage von Art. 88 AEUV	1062

D. Datenschutz	1065
I. Primärrechtliche Grundlagen	1065
II. Sekundärrechtliche Ausformung	1065
III. Kooperation als Schnittstellenproblem	1066
E. Schadenersatz	1067
I. Haftung von Europol	1067
II. Mitgliedstaatliche Haftung	1067
F. Rechtskontrolle und Rechtsschutz	1068
I. Datenschutzrechtliche Kontrollinstanzen	1068
II. Gerichtlicher Rechtsschutz	1069
III. Die Immunität von Europol	1070
§ 21 Eurojust und EJN	1073
A. Vorbemerkungen	1074
B. Eurojust	1074
I. Entstehungsgeschichte	1074
II. Rechtsgrundlagen	1077
III. Struktur und Organisation	1078
IV. Zuständigkeit	1080
V. Aufgaben und Befugnisse	1083
VI. Datenverarbeitung und Datenschutz	1089
VII. Beziehungen zu anderen Institutionen	1091
VIII. Ausblick	1093
C. Europäisches Justizielles Netz (EJN)	1093
I. Allgemeines	1093
II. Aufbau, Funktionsweise und Kooperation	1094
III. Ausblick	1102
§ 22 Europäische Staatsanwaltschaft	1105
A. Hintergrund	1108
B. Historische Entwicklung	1110
I. Corpus Juris	1110
II. Regierungskonferenz von Nizza	1110
III. Grünbuch	1111
IV. Europäischer Verfassungsvertrag	1112

C.	Der Vertrag von Lissabon: Art. 86 AEUV und die EUStA-VO als Rechtsgrundlagen einer Europäischen Staatsanwaltschaft	1112
	I. Verordnungsermächtigung	1112
	II. Verstärkte Zusammenarbeit	1113
	III. Primärrechtliche Vorgaben an Inhalt und Ausgestaltung der Verordnung	1114
	IV. Der Weg zur EUStA-VO 2017/1939	1114
D.	Aufbau, Struktur und Organisation	1115
	I. Zentrale Ebene	1115
	II. Dezentrale Ebene: Die Delegierten Europäischen Staatsanwälte	1118
E.	Zuständigkeit	1120
	I. Sachliche Zuständigkeit	1120
	II. Territoriale, personelle und zeitliche Zuständigkeit	1124
	III. Verhältnis zur nationalen Strafverfolgung	1125
F.	Verfahren	1126
G.	Datenverarbeitung und Datenschutz	1130
H.	Beziehungen zu anderen Institutionen	1131
	I. Verhältnis zu Eurojust	1132
	II. Verhältnis zu Europol	1133
	III. Verhältnis zu OLAF	1133
	IV. Verhältnis zum EJN	1134
	V. Verhältnis zu nicht-teilnehmenden Mitgliedstaaten	1135
	VI. Verhältnis zu Drittstaaten und internationalen Organisationen	1135
I.	Bewertung und Ausblick	1135
	§ 23 OLAF	1139
A.	Entstehungsgeschichte	1140
B.	Das europäische Betrugsbekämpfungsamt OLAF	1143
	I. Rechtsnatur	1143
	II. Rechtsgrundlagen	1144
	III. Organisation	1148
	IV. Arbeitsauftrag und Kompetenzen	1149
	V. Kontrollmechanismen	1153
	VI. Rechtsschutz	1155
	VII. Datenschutz und Vertraulichkeit	1157
	VIII. Verhältnis zu anderen Institutionen	1157
C.	Reformbestrebungen	1158

§ 24	Institutionalisierung der Verteidigung	1161
A.	Einführung	1162
B.	Bestehende Formen der Kooperation von Strafverteidigern	1163
	I. Allgemein ausgerichtete Kooperationsprojekte	1164
	II. Bestehende Informationsangebote für transnationale Verteidigung	1164
C.	(Ungelöste) Probleme	1165
	I. Institutionell-organisatorische und normative Vorsprünge der Strafverfolgungsbehörden	1165
	II. Abhilfemöglichkeiten in Form von und im Zusammenhang mit der Institutionalisierung der Verteidigung	1166
D.	Vorschläge zur Institutionalisierung europäischer Verteidigung	1167
	I. Institutionalisierung von Netzwerken	1167
	II. Schaffung zentraler Institutionen	1171
E.	Fazit/Ausblick	1179
§ 25	Rechtsschutz	1183
A.	Das Rechtsschutzsystem der Europäischen Union	1185
	I. Effektiver Rechtsschutz	1185
	II. Zweispuriger Rechtsschutz	1186
B.	Rechtsschutz im indirekten Vollzug	1187
	I. Unionsrechtliche Anforderungen	1188
	II. Verfassungsrechtliche Anforderungen	1201
	III. Einzelbereiche	1204
C.	Rechtsschutz im direkten Vollzug	1213
	I. Nichtigkeitsklage	1213
	II. Sonderprobleme	1216
§ 26	Demokratische Kontrolle	1227
A.	Das Demokratiemodell der Europäischen Union	1231
B.	Das Demokratiemodell der EMRK	1233
C.	Bedeutung des Demokratieprinzips für das Straf- und Strafverfahrensrecht	1234
D.	Demokratische Legitimation von Rechtssetzung im Straf- und Strafverfahrensrecht	1237
	I. Verschiedene Begriffsverständnisse und ihre Konsequenzen	1238
	II. Demokratische Legitimität einer EU-Kriminalhoheit	1241
	III. Demokratisch legitime Ausübung der EU-Kriminalhoheit	1243
	IV. Strafverfahrens- und Rechtshilferecht	1247
	V. Kontrollebenen der Strafrechtssetzung	1249

E.	Demokratische Kontrolle supranationaler Einrichtungen im Bereich der polizeilichen und strafrechtlichen Zusammenarbeit	1254
I.	Bedeutung demokratischer Kontrolle	1254
II.	Eurojust	1255
III.	Europol	1256
IV.	OLAF	1257
V.	Europäische Staatsanwaltschaft	1258
VI.	Verbundverfolgung	1259
§ 27	Evaluation	1263
A.	Einführung	1266
I.	Entwicklung	1266
II.	Internationale Vorbilder	1268
III.	Grundbegriffe	1272
B.	Evaluation gemäß Art. 70 AEUV	1273
I.	Entstehungsgeschichte	1273
II.	Inhalt	1274
III.	Anwendung	1275
C.	Bestehende Evaluationsmechanismen	1276
I.	Evaluationsrunden auf der Grundlage der Gemeinsamen Maßnahme 97/827/JI	1276
II.	Schengen-Evaluationen	1278
III.	Evaluation der Rechtsstaatlichkeit von Strafjustizsystemen	1279
IV.	Evaluation der Umsetzung einzelner Rechtsinstrumente	1282
V.	Evaluationen einzelner Institutionen	1283
D.	Ausblick	1285
I.	Vielfalt, Chancen und Risiken der Evaluation	1285
II.	Theorie und Praxis der Evaluation	1287
§ 28	Ausblick	1291
A.	Das Europäische Strafrecht im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	1292
I.	Legitimation eines Europäischen Strafrechts	1292
II.	Kontrolle und Evaluation	1295
B.	Herausforderungen und Perspektiven	1296
I.	Entwicklung einer Europäischen Kriminalpolitik	1296
II.	Stärkung der Grund- und Verfahrensrechte	1299
III.	Jurisdiktionskonflikte und Übertragung von Strafverfahren	1301

IV. Gegenseitige Anerkennung als Paradigma der strafrechtlichen Zusammenarbeit	1302
V. Die Rolle der EU-Institutionen – Ansätze einer vertikalen Zusammenarbeit	1304
Allgemeines Literaturverzeichnis	1305
Stichwortverzeichnis	1313